

Tränen der Verzweiflung

Von jassosch

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	2
Kapitel 2:	4

Kapitel 1:

Es waren jetzt schon mindestens 2 Monate vergangen seitdem Light inhaftiert wurde. Zumindest dachte er das, denn er hatte bereits jegliches Zeitgefühl verloren. In der Zwischenzeit hatte er alle Besitzrechte am Death Note abgetreten und konnte sich so an nichts mehr erinnern. "Lasst mich endlich raus! Kommt schon! Ich bin nicht Kira!" Als Antwort bekam er nur Schweigen. Light wurde sauer und schrie: "Ryusaki!!!! Ich weiß das du da bist! Ich weiß das ihr alle da seid! Holt mich hier raus, verdammt!!!!" Diesmal drang L's Stimme aus dem Lautsprecher in der Zelle: "Es ist keiner hier außer mir. Die anderen sind nicht da. Und es war dein Wunsch eingesperrt zu bleiben, Light, egal was du tust, oder sagst." Die Durchsage stoppte. Und da war sie wieder, diese Stille. Light saß auf dem Boden seiner Zelle und starrte an die Wand. Sein Blick war leer und kalt. Er wusste L würde ihn nicht raus lassen. Er gab auf. "Du hast gewonnen....", es war nicht mehr als ein Flüstern, jedoch verstand L jedes einzelne Wort. Bei diesem Satz wurde er hellhörig. Er erwartete jetzt ein Geständnis, dass Light Kira sei. Doch Light schwieg nur, während sich ein paar Tränen ihren Weg über seine Wangen bahnten. Er konnte nicht mehr. Er war fertig. Er hatte die Grenze seiner Belastbarkeit erreicht und schon etwas überschritten. L konnte nicht glauben was er da sah. Light. Der Light Yagami weinte! Und das vor seinen Augen. L wollte das nicht sehen. Er wollte nicht sehen wie Light weinte. Light war doch sein Freund geworden! Also stand er auf und wollte sich ein Stück Kuchen holen, um sich abzulenken. Nicht das er ihn am Ende doch noch, aus Mitleid, aus der Zelle ließ. Light stand auch auf. Mit zittrigen Beinen ging er auf das Bett zu. Wenn man es "Bett" nennen konnte, eigentlich war es mehr eine Pritsche, wie in einem richtigen Gefängnis. Allerdings nicht um sich hinzulegen. Er konnte und wollte nicht mehr und so beschloss er das einzige zu tun, was ihm im Moment einfiel, dass ihn hier raus brachte. Da er an Händen und Füßen gefesselt war brach er etwas umständlich eine der kaputten Fliesen an der Wand über seinem Schlafplatz raus. Der Splitter der dabei entstand war scharf. So scharf wie ein frisch geschliffenes Fleischermesser.

Er setzte es an seine Pulsader an seinem linken Handgelenk an. Da er nicht sehen konnte wo die Klinge war schnitt er sich zuerst ausversehen in den Finger. Aber dann fand er die Stelle. Er drückte die Scherbe tief in sein Fleisch und ignorierte dabei gänzlich den stechenden, qualvollen Schmerz in seinem linken Handgelenk, der langsam auf den ganzen Arm überging. Immer tiefer schnitt er sich ins Fleisch. Das Blut quoll wie ein Wasserfall aus seinem Handgelenk. Er sah wie sich das Laken langsam Blut rot färbte. Die Tatsache, dass es sein Blut war, und der unerträgliche Geruch ekelten ihn schon etwas an und er musste sich beherrschen um nicht doch noch zu würgen, aber es war ihm egal. Ihm war alles egal. Schon bald ließ der Schmerz nach und Schwindel überkam ihn. Sein Blick verfinsterte sich. Erst waren es nur einzelne schwarze Punkte. Es dauerte nicht lange bis ihm komplett schwarz vor Augen wurde. Er legte sich aufs Bett und schloss seine Lider. Wahrscheinlich für immer.

Als L nichts ahnend, wieder den Raum betrat und auf den Bildschirm sah, traf es ihn wie einen Schlag. Er ließ den Kuchen fallen und rannte runter zu den Zellen. "Watari! Hol den ersten Hilfe Kasten und komm her!!!!" Bei Light's Zelle angekommen stieg ihm sofort der ekelhafte Geruch von Blut in die Nase. Er riss die Zellentür auf und rannte zu Light. Er atmete noch, allerdings nur sehr schwach und flach. "Light, du

verdammter Idiot!" "Ich denke es ist nicht sehr hilfreich, wenn sie ihn anschreien L." Sprach Watari der mit dem Erst Hilfe Koffer in der Tür stand. Er ging langsam auf sie zu und kniete sich neben das Bett. Sie lösten die Fesseln und Light's Atmung wurde noch schwächer. Langsam wurde L von der Panik ergriffen und Watari wurde auch etwas nervös. Jetzt zählte wirklich jede Sekunde! L beatmete Light jetzt und Watari begann seinen Arm zu zu nähern und anschließend zu verbinden.

Lights Atmung setzte aus. Sein Herz hörte auf zu schlagen. L's Augen weiteten sich. Watari senkte den Blick und verließ schließlich den Raum. Nun stiegen L Tränen in die Augen. Light war doch sein aller erster richtiger Freund gewesen. Und nun.... war er tot. L kniete sich neben ihn und legte den Kopf auf seine Brust. Er glaubte sogar ein leises Herzklopfen zu hören. Er sah auf, in Lights Gesicht, doch er regte sich nicht. Kein einziger Muskel gar nichts. Seine Gesichtszüge waren tiefen entspannt. Er lag da, als würde er schlafen. L senkte seinen Kopf wieder auf seine Brust. Er hörte wieder einen leisen Herzschlag. Diesmal hatte er es sich aber nicht eingebildet. Light war nicht tot! Als er den Atem prüfte war er auch wieder da nur ganz schwach, aber er war da! Er fing wieder an ihn zu beatmen und es dauerte nicht lange bis Light die Augen vorsichtig öffnete.

Vorerst wusste er gar nicht so recht wo er war und warum. Außerdem sah er nichts, da ihn das Licht der Zellendecke blendete. Sein Blick klärte sich aber schnell, als auf einmal L's Gesicht direkt vor seinem auftauchte. Light erschrak und schnellte hoch. Dabei trafen sich seine und L's Lippen. Light starrte nun in die großen, schwarzen Augen, die nun wirklich direkt vor seinen waren. L guckte mindestens genauso geschockt. Er rührte sich nicht. Keinen Millimeter. Völlig perplex verharrten sie so, bis Light, wegen des Blutmangels, wieder schwarz vor Augen wurde und er in sich zusammen sackte.

Als er wieder aufwachte, fand er sich in einem richtigen Bett wieder. Er hatte eine Nadel im Arm, durch die er Infusionen bekam. Er erinnerte sich zurück an das was passiert war, und.... an den ungewollten Kuss mit L. Hatte er wirklich L geküsst? Und wenn ja, war er wirklich so ungewollt? Die Antwort bekam er schneller als gedacht. Als er etwas Warmes spürte und einen lächelnden, schlafenden L neben sich fand.

Kapitel 2:

Seit Light's, zwar nicht geplantem, geschweige denn wirklich gewolltem, gescheitertem Selbstmord Versuch waren ein paar Wochen ins Land gegangen. Er hatte sich erholt gehabt. Er musste nicht mehr nur noch im Bett liegen, auch wenn er nicht wirklich alleine gewesen war. L lag die ganze Zeit über bei ihm, sprach mit ihm, oder lag einfach nur da und beobachtete ihn. Der Kuss hatte ihr Verhältnis zueinander wirklich grundlegend geändert. L empfand richtige Gefühle für Light und ihm ging es ähnlich. Also kam das eine zum anderen und die beiden wurden ein Paar. Alleedings inoffiziell. Der Verband an Light's Handgelenk wurde entfernt und so mit kam das Überbleibsel dieser Dummheit zum Vorschein. Eine große auffällige Narbe, die sich über sein gesamtes Handgelenk zog. Die ganze Zeit über, seitdem der Verband ab war, starrte L traurig auf das, in seinen Augen, teuflische Ding, dass ihm fast Light genommen hätte. Seinen Light! L hasste diese Narbe über alles, und er wollte und konnte sie nicht mehr sehen. Und die Narbe war nicht das einzige Problem. Da gab es dann auch noch Misa, die sich seit dem Light das Bett wieder verlassen durfte, und so mit auch L's und sein Zimmer, an seine Fersen heftete wie ein Kaugummi an der Schuhsole. Da die beiden das miteinander geheim halten wollten und es zu auffällig wäre, wenn Light einfach so mit Amane Schluss machen würde und noch mehr Zeit als vorher mit L verbrachte, musste L es wohl oder übel schlucken. Trotzdem nervte es L, verständlicher Weise, wenn Misa ständig versuchte seinen Freund zu küssen. Aber er durfte sich nichts anmerken lassen. Zumindest bis sie abends alleine und ungestört auf ihrem Zimmer reden konnten.

"Ryusaki, es tut mir wirklich Leid! Ich wollte nicht, dass sie mich küsst....", Light nuschetle den letzten Teil nur noch, da er beschämt und traurig zu Boden sah. L wusste das, aber er war ebenfalls verletzt. Warum musste das auch passieren?! Warum heute? An dem Tag, an dem sie sich vor genau einem Monat das erste mal küssten. Er ging zu ihm und nahm ihn in den Arm: "Ich weiß. Aber du musst mich auch verstehen, es ist nicht leicht sie ständig an deiner Seite zu sehen. Und ich meine wirklich ständig! Seit dem wir noch mehr Freizeit haben, da der Kira Fall vorerst auf Eis liegt, aufgrund des kleinen Zwischenfalls...." L sah wieder auf Light's Handgelenk hinunter, was diesem gar nicht gefiel und er seine Hand schnell hinter seinen Rücken schob, ".... Ist sie wirklich ununterbrochen bei dir! Es wundert mich, dass sie nicht schon auf die glorreiche Idee gekommen ist, dass du zu ihr ziehst...." L merkte immer, dass es Light unangenehm war, wenn er auf seinen Arm sah. Light hasste es genauso sehr wenn L hinsah, wie L es hasste, dass diese Narbe überhaupt existierte. Light sag weiter hin zu Boden bis er schließlich ein leises: "Es tut mir leid...." Heraus brachte. "Ich will nichts von Misa. Und du solltest das am besten wissen!" Mit diesen Worten drehte er sich um und ging Richtung Bett. L packte ihn am Arm und zog ihn direkt wieder zurück in seine Arme. "Ich weiß es, Light." Er schloss ihn fester in seine Arme. "Und ich bin auch nicht sauer, oder ähnliches, aber wie gesagt es ist schwer dich in den Armen einer anderen Person zu sehen, obwohl du eigentlich nur in meinen sein solltest." Light hörte jedem einzelnen Wort genauestens zu, während er sich an L's Brust lehnte. "Es tut mir ja leid, aber du weißt doch...." "Ja, ich weiß." Sagte L traurig. Sie blieben noch einige Zeit so stehen, bis L die Umarmung löste, da es allmählich anstrengend wurde die ganze Zeit so zu stehen. "Ich gehe jetzt duschen." "Ist okay",

Light lächelte traurig als L im Badezimmer verschwand. Warum musste alles so kompliziert sein? Warum konnte er nicht einfach mit Misa Schluss machen und allen sagen das L und er zusammen waren? Warum eigentlich nicht?... Vielleicht weil Misa im Kira Fall noch nützlich sein könnte und er sie nicht verletzen wollte? War das der Grund? Sollte er deshalb seine Beziehung zu L aufs Spiel setzen? Nein! Das kam gar nicht in Frage. Er liebte L von ganzem Herzen. Er beschloss es jetzt sofort zu tun. Solange L noch duschte und ihn nicht abhalten, oder umstimmen konnte.

Er machte sich auf den Weg zu Misas Zimmer und klopfte an. Sofort drang Misas helle, laute Stimme an sein Ohr: "Ja? Wer ist da?" Sie öffnete die Tür: "Light! Was machst du denn hier? Hast du mich vermisst? Natürlich! Du hast mich vermisst!" Freute sie sich und fiel ihm um den Hals. Light zwang sich ein lächeln auf um sie nicht zu beunruhigen. "Eigentlich wollte ich mit dir reden....", setzte Light vorsichtig an. "Oh.... Okay, komm rein", lächelte sie und ging einen Schritt zur Seite um Light anzudeuten, er solle reingehen. Sie setzte sich auf das Sofa und Light ihr gegenüber. "Was gibt es denn so wichtiges, dass du um die Zeit noch hier her kommst?" "Also.... ich habe nachgedacht. Und zwar über die Sache zwischen uns...." Misas Blick verfinsterte sich etwas, sie blieb aber dennoch still. "Ich will ehrlich zu dir sein. Ich empfinde nicht mehr so wie am Anfang. Ich.... es tut mir leid, aber ich liebe dich nicht mehr. Es ist aus." Misa sah zu Boden. Sie war traurig, dennoch lächelte sie sanft. "Ich weiß.... ich wusste es schon die ganze Zeit über. Es ist in Ordnung. Ich habe gesehen, wie ihn ansiehst." Light zuckte zusammen und sah sie mit großen Augen an "W- was hast du gesagt?" "Jetzt tu nicht so. Es ist offensichtlich, dass du und L ein Paar seid." Light sah zu Boden und Misa sprach weiter: "Ich finde es nicht schön, dass der Mann den ich liebe nicht das Gleiche für mich empfindet, sondern für einen anderen, aber.... es ist okay. Ich liebe dich trotzdem und werde es auch immer tun. Aber.... Du solltest jetzt gehen, ich möchte alleine sein." Light nickte, stand auf und verließ das Zimmer. Beim gehen hörte er noch ein leises: "Ich wusste es...." gefolgt von einem Schluchzen.

Oben wurde er schon von L erwartet. "Light. Wo warst du?" "Bei Misa....", antwortete Light mit gesenktem Blick. L sah ihn fragend an "hab Schluss gemacht" Jetzt entglitten L alle Gesichtszüge. Er wusste nicht ob er Light anschreien, oder ihn einfach nur in den Arm nehmen sollte. Diese Frage erübrigte sich jedoch, als Light noch hinzu fügte: "Sie wird weiterhin mit uns arbeiten und ist nicht sauer. Sie hat es besser aufgenommen als ich dachte...." L hatte sich wieder etwas gefasst und ging nun auf Light zu. Er nahm ihn in den Arm und küsste ihn. Bald war es soweit.... "Ich liebe dich so sehr", flüsterte er Light ins Ohr. "Ich dich auch", flüsterte Light lächelnd zurück. "Ach ja.... und Misa weiß das mit uns.... sie meinte es sei offensichtlich....", L riss die Augen auf. "Glaubst du sie wird irgendetwas sagen?" " Also ich denke, dass wenn Misa es weiß , die anderen schon längst eingeweiht sind...." sagte Light zögernd. L lächelte. Besser hätte es echt nicht kommen können! "Was ist?", fragte Light ihn. Als Antwort ließ L ihn los. "Das macht alles viel einfacher", grinste er weiter. Er ging vor Light auf die Knie und sah ihn an. Er zog eine kleine Schachtel aus seiner Tasche. Lights Augen weiteten sich. "Ich wusste nicht wann, oder wie ich dich fragen sollte, da ich nie den richtigen Zeitpunkt gefunden habe.... Naja bis jetzt. Light Yagami, ich liebe dich und möchte dich für immer an meiner Seite haben. Willst du mich heiraten?" Light stand immer noch völlig perplex da, unfähig irgendetwas zu tun oder zu sagen. Eine Träne lief ihm über die Wange. "Ja!", rief er plötzlich und fiel L um den Hals. Besser hätte es wirklich nicht laufen können....

